

Bericht Vizepräsidentin anlässlich der Hauptversammlung am 03./04. Oktober 2020

Dies war nun schon die zweite Legislaturperiode, in der ich als Vizepräsidentin tätig war. Die Hauptaufgabe besteht darin, den Präsidenten in allen Belangen zu unterstützen. Daher kann ich dem Bericht von Herrn Fricke nichts Wesentliches hinzufügen, außer, dass die Zusammenarbeit mit ihm und auch dem restlichen Präsidium immer sehr erfolgreich und produktiv gewesen ist, auch wenn die Diskussionen manchmal heiß waren.

Wie schon erwähnt, war dieses Jahr ja eine ganz besondere Herausforderung durch die Corona-Krise, die, wie ich denke, aber gut gemeistert worden ist.

Aus der Geschäftsstelle/Mitgliederverwaltung sind auch keine Besonderheiten zu berichten. Der Stand der Mitglieder hat sich im Wesentlichen kaum verändert. Wir hatten im Jahr 2017 eine Gesamtmitgliederzahl von 3708, im Jahr 2018 eine Gesamtmitgliederzahl von 3705 und im Jahr 2019 ebenfalls eine Gesamtmitgliederzahl von 3705. Die Anzahl der Ein- und Austritte jährlich hält sich etwa im gleichen Rahmen. Im Moment sieht es so aus, als ob die neuerdings den Ahnentafeln beiliegenden Flyer doch den einen oder anderen animieren, in den Club einzutreten. Das ist ein schöner Erfolg für die Arbeit bei der Erstellung der Flyer, die damit ihren Zweck erfüllen. Den Arbeitsaufwand in der Geschäftsstelle konnte ich im Laufe der letzten Jahre von ca. 70 bis 90 Stunden monatlich, die noch von Frau Mertens abgerechnet wurden, auf ca. 20 bis 30 Stunden vor allem durch Digitalisierung einzelner Arbeitsschritte reduzieren. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Landesgruppenverantwortlichen ist nach wie vor sehr angenehm.

Insgesamt wünsche ich mir, dass wir alle den Zusammenhalt im Club weiterhin pflegen und intensivieren, damit wir als große Gemeinschaft noch mehr erreichen als bisher.

